

Inhaltsanalyse

- Analysiert systematisch Texte (mündlich/schriftlich), Bilder, Filme
- Gegenstand der Analyse: inhaltliche und formale Merkmale
- Unterscheidet sich von der Interpretation durch Systematik und Objektivität
- Analysiert werden u.a.: Leserbriefe, Annoncen, Werbung, Nachrichtensendungen, Kommentare, Schulbücher, Romane, Dialoge am Arbeitsplatz, Parteiprogramme, Schlagertexte, Tagebücher, Parlamentsprotokolle, Akten

Inferenzen (=Schlußfolgerungen)

- Über den Text selbst:
 - hauptsächlich formale Merkmale
- Über den Produzenten (Diagnose):
 - inhaltliche und formale Merkmale
 - Was will der Autor mitteilen/bewirken?
- Über den Empfänger (Prognose)
 - Wie wirkt der Text vermutlich auf den Rezipienten:
- Grundfrage (Lasswell-Formel): „Wer sagt was zu wem und mit welcher Wirkung?“

Beispiel: Analyse des Wertewandels in Schweden (Block 1981)

- Theoretische Annahme: Leitartikel der wichtigsten Tageszeitungen sind repräsentativ für öffentliche Meinung
- Forschungsfragen:
 - In welchem Ausmaß und in welcher Richtung zeigt sich überhaupt ein Wertewandel
 - Welche Verschiebungen gibt es zwischen den zentralen politischen Werten Freiheit und Gleichheit
 - Gibt es charakteristische Wandlungsformen je nach politischem Standort der Zeitung

Anlage der Untersuchung

- Grundgesamtheit: Alle Kommentare in den fünf wichtigsten schwedischen Zeitungen, die zwischen 1945 und 1975 erschienen sind. Kommentare bilden die *Untersuchungseinheiten*
- Stichprobe: Auswahl von sieben Monaten in jedem Jahr, innerhalb der Monate jede achte Ausgabe, innerhalb jeder Ausgabe jeweils alle Kommentare aus allen Zeitungen (Periodizität!)
- Wahl der *Analyseeinheit*: einzelne Wörter bzw. einfache Wortverbindungen

Kategoriensystem

- Entwicklung theoriegeleitet
- Kategorien sind die Ausprägung einer Variablen. Sie sind:
 - disjunkt (Kategorien schließen sich wechselseitig aus)
 - erschöpfend (jede Analyseeinheit kann einer Kategorie zugeordnet werden)
 - präzise (jede Analyseeinheit kann genau einer Kategorie zugeordnet werden)
- Hier: zwei Variablen
 - Betonung von Freiheit mit den Kategorien ja/nein
 - Betonung von Gleichheit mit den Kategorien ja/nein
- Zusätzlich sieben weitere Variablen (Demokratie, Sozialismus etc.)
- Zu allen Variablen eine Reihe von Subkategorien
- Theoretische Qualität des Kategoriensystems entscheidend für Gelingen der Untersuchung

Kodierung

- Jede Analyseeinheit muß von Kodierern den entsprechenden Kategorien zugewiesen werden
 - extensionale Definition der Kategorien (Aufzählung)
 - intensionale Definition der Kategorien (Angabe von Kodierregeln)
- Kodiererschulung zur Einübung der Regeln
- Pretest von Kategoriensystem und Kodierern
- Ermittlung von
 - Intrakoder-Reliabilität (Test-Retest-Methode)
 - Interkoder-Reliabilität (Paralleltest-Methode)

Datenauswertung

- Frequenzanalyse: Wertet ausschließlich die Häufigkeit bestimmter Kategorien aus (Querschnitt- oder Längsschnittvergleiche)
- Valenzanalyse/Intensitätsanalyse: erfaßt Bewertungen
- Kontingenzanalyse: Treten zwei Kategorien überzufällig häufig oder selten gemeinsam auf? Vorsicht: positive Assoziation zweier Kategorien ist keine positive Wertung/Verknüpfung beider Kategorien
- Computergestützte Verfahren bisher fast nur zur Frequenz- bzw. formalen Analyse nutzbar

Inhaltsanalyse: Pro und Contra

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Vergangenheitsbezug• Längsschnittuntersuchungen möglich• Hohes Maß an Reliabilität, Validität und Objektivität möglich• In der Regel nicht reaktiv | <ul style="list-style-type: none">• Forscher ist auf vorhandenes Material angewiesen• Vor allem geeignet zur Untersuchung des Senders• Hypothesen über die Wirkung von Inhalten müssen mit anderen Methoden überprüft werden, ansonsten heroische Annahmen notwendig• Zur Untersuchung von Massenpopulationen kaum geeignet |
|---|--|